

Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren.

IV a. Oedemeridae,

bearbeitet von

Ludwig Ganglbauer,

Assistent am k. k. zoologischen Hofcabinet.

(Vorgelegt in der Versammlung am 9. Februar 1881.)

Wilhelm Schmidt hat in seiner trefflichen Revision der europäischen Oedemeriden (Linnaea entomolog. I. 1846) einige Gattungen aufgestellt, die er nur durch unbedeutende, theilweise bloß dem männlichen Geschlechte eigenthümliche Charaktere zu begründen wusste. Ich habe in der vorliegenden Arbeit jene Gattungen eingezogen und deren Unhaltbarkeit an entsprechender Stelle dargelegt. So erscheint neben der schon von Lacordaire nicht anerkannten Gattung *Anoncodes* auch *Lethonymus* mit *Nacerdes*, ferner *Stenaxis* mit *Oedemera* und *Chitona* mit *Probosca* vereinigt; auf *Xanthochroa Auberti* Ab. hingegen musste ein neues Genus gegründet werden.

Uebersicht der Gattungen.

- 1a. Fühler auf Höckern innerhalb der Ausrandung der Augen eingefügt.
- 2a. Vorletztes Tarsalglied dreieckig, an der Spitze ausgerandet. Erstes Fühlerglied kürzer als das dritte. *Calopus.*
- 2b. Vorletztes Tarsalglied fast bis zur Wurzel zweilappig. Erstes Fühlerglied länger als das dritte *Sparedrus.*
- 1b. Fühler nicht auf Höckern eingefügt.
- 3a. Zweites und drittes Tarsalglied an den Hinterbeinen mit filzig schwammiger Sohle. Fühler weit vor den Augen eingefügt, Augen wenig ausgerandet, Vorderschienen mit zwei Enddornen *Ditylus.*
- 3b. Nur das dritte Tarsalglied an den Hinterbeinen mit filzig schwammiger Sohle.
- 4a. Vorderschienen nur mit einem Enddorne.¹⁾ Fühler des ♂ zwölfgliedrig, jene des ♀ elfgliedrig.

¹⁾ Bei den ♂ einiger *Nacerdes*-Arten (z. B. *Nac. adusta* Pz.) ist die Spitze der Vorderschienen an der Innenseite in einen Dorn ausgezogen. Dieser Dorn wurde von Redtenbacher, Motschulsky u. A. mit einem Enddorne verwechselt. Er lässt sich jedoch bei genauerer Untersuchung sofort als Fortsetzung der Schiene erkennen, während der Enddorn ein discretos Gebilde darstellt.

- 5a. Stirne von den grossen Augen bedeutend eingeengt, zwischen denselben nur etwa ein Drittel so breit als hinter denselben. Augen nierenförmig mit grossen Facetten; Distanz zwischen ihren Innenrändern kleiner als die Distanz zwischen den Insertionsstellen der Fühler . . . *Xanthochroa*.
- 5b. Stirne zwischen den Augen breit. Augen mässig gross, nierenförmig mit normalen Facetten. Distanz zwischen ihren Innenrändern grösser als die Distanz zwischen den Insertionsstellen der Fühler . . . *Nacerdes*.
- 4b. Vorderschienen mit zwei Enddornen. Fühler in beiden Geschlechtern elfgliedrig.
- 6a. Fühler nahe den Augen eingefügt.
- 7a. Zweites Fühlerglied fast so lang als die Hälfte des dritten.
- 8a. Stirne von den grossen ausgerandeten Augen bedeutend eingeengt. Kopf nach vorne auffällig verkürzt *Xanthochroina*.
- 8b. Stirne breit, von den mässig grossen ausgerandeten Augen nicht eingeengt. Kopf nach vorne wenig verlängert *Ischnomera*.
- 7b. Zweites Fühlerglied sehr kurz, viel kürzer als die Hälfte des dritten.
- 9a. Stirne von den nierenförmigen oder nur schwach ausgebuchteten Augen bedeutend eingeengt. Hinterschenkel des ♂ bedeutend verdickt. *Oncomera*.
- 9b. Stirne breit.
- 10a. Augen innen tief ausgerandet, Hinterschenkel des ♂ nicht verdickt. *Opsimea*.
- 10b. Augen rund oder länglich rund, nicht ausgerandet. Hinterschenkel des ♂ meist verdickt *Oedemera*.
- 6b. Fühler entfernt von den Augen eingefügt.
- 11a. Halsschild nach hinten verengt.
- 12a. Kopf nicht in das Halsschild zurückgezogen. Augen nicht ausgerandet. *Chrysanthia*.
- 12b. Kopf bis zu den Augen in das Halsschild zurückgezogen. Augen ausgerandet oder nicht *Probosca*.
- 11b. Halsschild konisch, an der Basis am breitesten. Augen rund. Kopf nach vorne bedeutend rüsselförmig verlängert *Stenostoma*.

Calopus Fabricius.

Braun, fein grau behaart, äusserst dicht punktirt. Flügeldecken mit drei schwachen Längslinien. Beim ♂ der Kopf breiter als das Halsschild, mit sehr grossen, auf der Stirne fast zusammenstossenden Augen, Fühler so lang wie der Körper, gesägt. Beim ♀ der Kopf so breit als das Halsschild, mit bedeutend kleineren, auf der Stirne viel weniger genäherten Augen. Fühler nur etwas länger als der halbe Körper, nicht gesägt. Long. 15—22. mm. — Europa *serraticornis* Linné.

Sparedrus Schmidt.

- 1a. Schwarz, die Flügeldecken, der vordere Rand des Kopfschildes, die Oberlippe, die Spitze der Taster und Fühler braungelb. Behaarung nieder-

gedrückt, oben gelb, unten grau und sparsamer. Long. 10—14 mm. — Oesterreich, Ungarn *testaceus* Andersch.

1b. Gelbbraun, die Brust etwas dunkler, Augen und Spitze der Oberkiefer schwarz. Oberseite und Unterseite gleich dicht behaart. Haare grob, weissgrau. Long. 12—15 mm. — Unteritalien. *Orsinii* Costa.

Ditylus Fischer.

Schwarzblau, sehr kurz behaart. Halsschild ziemlich herzförmig mit glatter Mittellinie, so wie der Kopf fein punktirt, glänzend. Flügeldecken äusserst dicht punktirt, glanzlos, gegen die Spitze schwach erweitert, jede mit drei schwach erhabenen Längslinien. Long. 14—19 mm. — Oestliche Hälfte von Mittel- und Nordeuropa, Sibirien *laevis* Fabr.

Xanthochroa Schmidt.

1a. Genitalklappen des ♂ sichelförmig, zangenartig zusammenschliessend, beim ♀ das Pygidium tief gespalten, das fünfte Abdominalsegment fast so lange als die beiden vorhergehenden Segmente zusammengenommen.

Blassgelb, Fühler mit Ausnahme ihrer Wurzel, Seiten des Halsschildes, Flügeldecken, Seitenstücke der Brust, beim ♂ das Abdomen mit Ausnahme des theilweise gelb gefärbten ersten und fünften Segmentes, beim ♀ die ersten zwei Segmente des Abdomens vollständig, das dritte und vierte theilweise pechbraun. Long. 12—15 mm. — Mitteleuropa, Syrien.

Carniolica Gistl.

1b. Genitalklappen des ♂ oblong, blattartig, herzförmig zusammenschliessend, beim ♀ das Pygidium ungetheilt, an der Spitze abgerundet, das fünfte Abdominalsegment so lange oder wenig länger als das vorhergehende.

2a. Blassgelb, die Fühler mit Ausnahme ihrer Wurzel und der Kopf zwischen den Augen pechbraun. Die Flügeldecken und beim ♂ das Abdomen mit Ausnahme des letzten Segmentes stahlgrau. Long. 9—13 mm. — Alpen, Corsica *gracilis* Schmidt.

2b. Rothgelb, der Kopf zwischen den Augen, die Flügeldecken gegen die Spitze und beim ♂ das Abdomen mit Ausnahme des theilweise gelb gefärbten ersten und fünften Segmentes pechbraun. Long. 10—13 mm. — Frankreich, Corsica (*X. Bellieri* Reiche) *Raymondi* Muls.

Nacerdes Schmidt.

1a. Halsschild nach hinten stark verengt, ziemlich herzförmig, Augen um ihren Querdurchmesser vom Vorderrande des Halsschildes entfernt, Flügeldecken mit vier schwach erhabenen Längslinien. Beine in beiden Geschlechtern einfach (*Nacerdes* s. str).

2a. Flügeldecken gelb mit schwarzer Spitze.

3a. Der Kopf sammt den Fühlern, das Halsschild, das Schildchen und die Flügeldecken mit Ausnahme ihrer schwarzen Spitze röthlichgelb, Brust, Abdomen und Beine schwärzlichbraun, die Schienen und Tarsen, bei dem ♀ fast

immer auch das letzte Abdominalsegment gelb. Bei dem ♂ der Kopf zwischen den Augen öfter braun, das nach hinten stärker als beim ♀ verengte Halsschild, dessen Vorderrand gerade, in der Mitte sanft ausgebuchtet oder deutlich ausgerandet ist, in der Regel beiderseits mit einer braunen Makel, bisweilen auch ganz dunkel. Seltener kommt eine solche Ausdehnung der dunklen Färbung beim ♀ vor, dagegen finden sich diese bisweilen mit ganz gelben Beinen. Long. 6—14 mm. — Europa, Nordamerika (*Nac. notata* Fabr., *Nac. lepturoides* Thunb.)

melanura L.

3b. ♀ Halsschild kürzer, an den Seiten stärker gerundet und nach hinten mehr zusammengeschnürt als bei der vorigen Art. Im Uebrigen mit dieser ganz übereinstimmend, nur sind die Taster, die Fühler, mit Ausnahme der Unterseite der drei ersten und der drei letzten Glieder und die ganzen Beine schwarzbraun. Long. 10 mm. — Sardinien. *Sardea* Schmidt.¹⁾

2b. Flügeldecken pechbraun.

Kopf, Halsschild und Schildchen rothgelb. Das Halsschild herzförmig, von der Basis bis zur Mitte gleichbreit, vor der Mitte sehr stark gerundet erweitert. Der übrige Körper mit Ausnahme der gelb gefärbten Spitze des letzten Abdominalsegmentes, sowie die am Ende zugespitzten Flügeldecken pechbraun, letztere an der Naht sehr schmal, gelb gefärbt, gegen die Spitze schwarz. Wurzel der Taster und Fühler, die Spitze der Schienen und die Tarsen gelbbraun. Long. 6—10·5 mm. — Oberitalien. *Xanthochroa Italica* Chevrolat in den „Petites nouvelles entomolog.“ vol. II, p. 121.

Italica Chevr.²⁾

1b. Halsschild ziemlich quadratisch, Flügeldecken mit drei erhabenen Längslinien. Vorder- und Mittelschenkel der an den zwölfgliedrigen Fühlern und an dem tief ausgeschnittenen fünften Abdominalsegment leicht erkennbaren ♂ häufig gezähnt, die ersteren bisweilen verdickt oder selbst aufgeschwollen. Beine der ♀ stets einfach.

4a. Flügeldecken in beiden Geschlechtern gleichbreit, ihr Nahtrand gerade.

5a. Vorderschienen des ♂ an der Spitze nicht oder nur in einen schwachen Dorn ausgezogen. Vorderschenkel nicht aufgeschwollen, höchstens schwach verdickt. (*Anoncodes* Schmidt s. str.)

6a. Körper schwarz, oft mit blauem oder grünem Schimmer. Abdomen der ♂ einfach.

¹⁾ Diese mir unbekannt gebliebene Art, von der Schmidt selbst nur ♀ kannte, ist von der so variablen *Nac. melanura* L. vielleicht nicht spezifisch verschieden. Die mir von Dr. Lucas von Heyden und Dr. Clemens Hampe als *Nacerdes Sardea* Schm. zur Ansicht mitgetheilten Exemplare passen nach der Färbung ihrer Taster, Fühler und Beine nicht zu der von Schmidt gegebenen Beschreibung, sondern gehören zu *Nac. melanura* L.

²⁾ Chevrolat gibt seiner bei Pisa gesammelten *Xanthochroa Italica* nur 6 mm. Länge. Mir liegt ein einzelnes, von Herrn Mann bei Livorno gefangenes, 10 mm. langes ♀ einer *Nacerdes* vor, auf welches die Beschreibung der *Xanthochroa Italica* Chevr., mit Ausnahme der Grössenangabe, vollkommen passt. Ich nehme nicht Anstand, dieses ♀ auf die *X. Italica* Chevr. zu beziehen und dieser ihre Stellung unter *Nacerdes* s. str. zuzuweisen.

- 7a. Mittelschienen der ♂ einfach, letztes Abdominalsegment der ♀ nicht ausgerandet.
- 8a. Die Taster, die Wurzelglieder der Fühler an der Unterseite und ein Theil der Vorderschienen gelb. Mittel- und Vorderschenkel des ♂ einfach, Vorderschienen gerade, nicht verdickt.
♂ schwarz, Basis der Flügeldecken, ein nach rückwärts sich verschmälernder Längsstreifen an der Naht derselben, oft aber nur die Umgebung des Schildchens braungelb. ♀ schwarz, das Halsschild bis auf einen schwarzen, öfter fehlenden Punkt oder eine schwarze Linie in der Mitte rothgelb, die Flügeldecken ganz gelb, oder gelb mit schwarzem Seitenrande, oder schwarz und nur ein dreieckiger Raum um das Schildchen gelb. Das Abdomen ganz rothgelb. Long. 8—12 mm. — Mitteleuropa, Italien, Türkei, Griechenland *rufiventris* Scop.
- 8b. Die Taster und Fühler ganz schwarz. Mittelschenkel des ♂ an der Spitze mit einem starken, nach hinten gerichteten Zahne. Vorderschienen an der Basis gekrümmt, gegen die Spitze verdickt.
- 9a. ♂. Mittelschenkel mit einem hakenförmigen Zahne. Vorderschenkel mit einem stumpfen Zahne vor der Spitze, gegen die Basis verschmälert. Schwarz, Basis der Flügeldecken und ein nach hinten sich erweiternder Längsstreifen an der Naht braungelb. ♀ schwarz, Halsschild und Flügeldecken gelb, letztere an der Spitze schwarz. Abdomen ganz schwarz. Long. 9—12 mm. — Mitteleuropa, Italien, Türkei, Griechenland.
ustulata Fabr.
- 9b. ♂. (*An. ustulatae* ♂ var. β Schm.) Mittelschenkel mit einem breiten, lappenförmigen Zahne, Vorderschenkel mit einem stumpfen Zahne vor der Spitze und ausserdem noch im ersten Drittel erweitert. Färbung wie bei der vorigen Art. ♀ in der Färbung ausserordentlich variabel. Schwarz, Halsschild und Beine rothgelb oder schwarz, die Flügeldecken mit Ausnahme der Seitenränder rothgelb oder auch schwarz und nur an der Basis rothgelb (var. *basalis* Friv.). Abdomen ganz rothgelb oder schwarz und nur das letzte Segment rothgelb. Long. 10—12 mm. — Türkei, Caucasus.
geniculata Schmidt.
- 7b. Mittelschienen des ♂ an der Basis lappenartig erweitert; Schenkel einfach. Letztes Abdominalsegment des ♀ tief ausgerandet. Körper schwarz mit blauem oder grünem Schimmer, beim ♀ das Halsschild und das letzte Abdominalsegment rothgelb. Long. 8—10 mm. — Mitteleuropa.
fulvicollis Scop.
- Nac. fulvicollis* var. *media* Gredl. (Käfer von Tirol, p. 295). Gredler beschreibt als *Anoncodes media* eine äusserst seltene, bisher nur in Tirol aufgefundene Varietät des ♂ der *Nac. fulvicollis*. Dieselbe ist schwarz, die Vorderecken und der Hinterrand des Halsschildes sind röthlichgelb, die Flügeldecken einfarbig bräunlichgelb.
- 6b. Körper grün, blau oder dunkelblau. Flügeldecken in beiden Geschlechtern mit dem Körper gleichfärbig. Das zweite Abdominalsegment der ♂ am

Hinterrande in der Mitte mit einer hervorspringenden, gekerbten Leiste. ♀ mit abgerundetem oder schwach ausgerandetem letztem Abdominalsegmente.

- 10a. Mittel- und Hinterhüften des ♂ mit einem kräftigen, nach hinten gerichteten Zahne. Beim ♀ nur das letzte Abdominalsegment gelb. Metallisch grün oder bläulichgrün, Taster gelb. Vorder- und Mittelschenkel des ♂ gezähnt, Halsschild des ♀ rothgelb. Long. 10—12 mm. — Südrussland, Sibirien *coarctata* Germ.
- 10b. Mittel- und Hinterhüften der ♂ ohne Zahn. Die ♀ mit rothgelbem Halsschilde und ebenso gefärbtem, höchstens an der äussersten Spitze schwarzen Abdomen, oder einfarbig grün oder blaugrün.
- 11a. Kopf sehr fein und zerstreut punktiert, Vorder- und Mittelschenkel der ♂ ungezähnt.
- 12a. ♂. Drittes Bauchsegment gegen die Mitte sehr verschmälert, der mittlere Abschnitt desselben fast ganz unter die hervorragende Querleiste des zweiten Bauchsegmentes zurückgezogen. Kopf so breit wie das Halsschild. Mittelfeld des Halsschildes eben, spiegelnd, fein und zerstreut punktiert. Dunkel blaugrün, Halsschild und Abdomen beim ♀ rothgelb. Die Flügeldecken sehr fein punktiert, mit schwachen Rückennerven. Long. 8—12 mm. — Oesterreich, Italien (selten) *ruficollis* Fabr.
- 12b. ♂. Drittes Bauchsegment einfach gürtelförmig. Der Kopf mit den Augen breiter als das Halsschild. Mittelfeld des Halsschildes uneben mit zwei Längseindrücken und ziemlich groben Punkten. Dunkelblau oder blau. ♀ mit rothgelbem Halsschilde und Abdomen. Flügeldecken viel gröber punktiert als bei der vorigen Art, mit stark hervortretenden Rückennerven. Long. 10—12 mm. — Frankreich, Corsica, Alpen, Südrussland.

viridipes Schmidt.¹⁾

¹⁾ Mit dieser Art ist wahrscheinlich *Anoncodes meridionalis* Costa identisch. Die Diagnose derselben lautet:

♂ *A. nigro-aenea, pubescens; elytris obscure violaceis, antennis nigris; pronoto latitudine vix paululum longiore, punctato, inaequali, postice vix angustiore, elytris nervis duobus validis excurrentibus; abdominis segmento quinto profunde emarginato; valvis genitalibus primis apice dilatatis, emarginatis, pygidio emarginato. Long. 4½ lin., lat. 1½ lin.*

♀ *pronoto abdomineque rufis, antennis 12-articulatis (?), articulo ultimo apice rufescente; segmento quinto ventrali rotundato-elongato, apice subtruncato, vix emarginato; pygidio rotundato. Long. 6 lin., lat. 1½ lin.* — Umgebung von Neapel.

NB. In dem von Marseul verfassten „Index des coléopt. de l'ancien-monde décrits depuis 1863“, L'Abeille XVI, 1878, finden sich auf p. 57 *Anoncodes Hispanicus* Desbr. aus Spanien und *An. pubescens* All. aus Frankreich aufgeführt, und im Catal. Coleopt. Europae, ed. II von Stein und Weise, wurden diese Arten als *Nacerdes Hispanica* Desbr. und *Nac. pubescens* All. unter den Addendis nachgetragen. Bei *An. pubescens* All. gibt Marseul das Citat: L'Abeille V, p. 470. Dieses Citat verweist aber nicht auf die Beschreibung einer *Anoncodes*, sondern auf jene des *Cneorrhinus pubescens* All., und es ist klar, dass der Speciesname: *pubescens* All., der sich auf derselben Seite 57 des Marseul'schen Verzeichnisses mit demselben Citate unter *Cneorrhinus* wiederfindet, von Marseul aus Versehen auch unter *Anoncodes* aufgenommen wurde. Offenbar in Folge desselben Versehens figurirt der Speciesname des *Cneorrhinus Hispanicus* Desbr. auch unter *Anoncodes*, und es sind somit *Nac. Hispanica* Desbr. und *Nac. pubescens* All. zu streichen.

- 11 b. Kopf grob runzlig punktirt. Vorder- und Mittelschenkel des ♂ gezähnt.
- 13 a. Letztes Abdominalsegment des ♂ an der Basis des Ausschnittes ohne Höckerchen. ♀ mit rothgelbem Halsschilde und ganz rothgelbem Abdomen. Glänzend grün oder blaugrün, überall dicht und stark punktirt. Flügeldecken mit deutlich hervortretenden Rückennerven. Long. 7—12 mm. — Frankreich, Oberitalien, Banat, Griechenland (*Anonc. amoena* Schmidt).
dispar Dufour.
- 13 b. Letztes Abdominalsegment des ♂ an der Basis mit zwei Höckerchen. Das Abdomen mit schwarzer Spitze des letzten Segmentes oder so wie das Halsschild mit dem übrigen Körper gleichfärbig.
- 14 a. Genitalklappen des ♂ gegen die Spitze erweitert und hier nicht ausgerandet, sondern gerade abgeschnitten. Blau. Rückennerven der Flügeldecken nach hinten verschwindend. ♀ unbekannt. Long. 13 mm. — Türkei *Turcica* Schmidt.
- 14 b. Genitalklappen des ♂ an der Spitze ausgerandet.
- 15 a. Spitze der Genitalklappen des ♂ bedeutend verbreitert, in der Mitte tief ausgerandet und durch die Ausrandung in zwei ziemlich gleich lange Lappen getheilt. ♂ blau, ♀ blaugrün mit rothgelbem Halsschilde und Abdomen. Flügeldecken mit schwachen Rückennerven. Long. 8—12 mm. — Oesterreich, Ungarn *Austriaca* n. sp.¹⁾
- 15 b. Spitze der Genitalklappen wenig verbreitert, seicht ausgerandet, durch die Ausrandung in zwei Lappen getheilt, von welchen der innere viel länger ist als der äussere. Halsschild und Abdomen bei den ♀ mit dem übrigen Körper gleichfärbig.
- 16 a. Drittes und viertes Abdominalsegment des ♂ gegen die Mitte ausserordentlich verschmälert, ihre Mittelabschnitte äusserst kurz und vollständig unter die hervorragende Leiste des zweiten Bauchsegmentes zurückgezogen. Metallisch grün oder blau, Rückennerven der Flügeldecken schwach. Long. 10—12 mm. — Tirol, Krain . . . *azurea* Schmidt.
- 16 b. Das vierte Abdominalsegment des ♂ gürtelförmig, sein Mittelabschnitt nicht von der hervorragenden Leiste des zweiten Segmentes überdeckt. Im

1) *Nacerdes Austriaca* Ganglb. n. sp.

Coerulea vel viridicoerulea, pubescens, thorace quadrato, inaequali, elytris nervis duobus postice obsolete.

♂ *coerulea, segmento abdominis quinto incisura profunda basi bituberculata, valvis genitalibus apice dilatatis, profunde emarginatis, femoribus anterioribus apice dentatis.*

♀ *coerulea vel viridicoerulea, thorace abdomineque rufis, segmento abdominis quinto pygidioque apice nigris leviter emarginatis.*

Long. 8—12 mm. — Austria, Hungaria.

Diese Art wurde bisher verkannt und mit *An. dispar* Duf. verwechselt. Sie unterscheidet sich von dieser im männlichen Geschlechte durch die blaue Färbung und die zwei Höckerchen des letzten Abdominalsegmentes an der Basis des Ausschnittes, im weiblichen Geschlechte durch die schwarze Spitze des Abdomen. Sie ist in der Umgebung Wiens häufig, während hier die *Nac. dispar* Duf. fehlt.

Uebrigen mit der *N. azurea* übereinstimmend, nur kleiner und schmaler als dieselbe. Long. 7—10 mm. — Steiermark, Tirol, Ungarn. *alpina* Schmidt.

- 5b. Vorderschienen des ♂ in einen breiten Dorn ausgezogen. Vorderschenkel gebogen, in ihrer ganzen Länge dick aufgeschwollen, vor der Spitze mit einem starken Zahne. ♀ (beschrieben von Frivaldszky in Természetrajzi Füzetek 1880, IV, p. 263) metallisch blaugrün, Halsschild, Flügeldecken, Abdomen, Taster und Beine gelb, die Fühler bis auf die bräunlichgelbe Spitze, die Tarsen der Hinter- und Mittelbeine und die Spitzen aller Schenkel und Schienen schwarzbraun. ♂ metallisch blaugrün, Taster und Beine gelb, Spitzen der Schienen und Tarsen braun, Spitze der Hinter- und Mittelschenkel, sowie ein nach vorne verbreiteter Längsstreifen auf der Oberseite der aufgeschwollenen Vorderschenkel dunkel blaugrün. (*Lethonymus* Marseul.¹⁾) Long. 11—13 mm. — Türkei, Kleinasien.

difformis Schmidt.

- 4b. Flügeldecken der ♂ sehr stark nach hinten verschmälert, ihr Nahtrand vom ersten Drittel seiner Länge ausgebuchtet. ♀ mit gleichbreiten Flügeldecken, mit breit abgestutztem und leicht ausgebuchtetem Pygidium und ausgerandetem fünftem Abdominalsegmente. Vorderschienen der ♂ an der Spitze in einen Dorn ausgezogen, so dass anscheinend zwei Enddorne vorhanden sind.

♂ (*Necydalis adusta* Pz. = *Oedechira flavipennis* Motsch.²⁾) mit etwas verdickten, mit zwei schwachen, oft kaum bemerkbaren Zähnen versehenen Vorderschenkeln und einfachen Abdominalsegmenten. Schwarz mit blauem Schimmer, Wurzel der Fühler, die Taster und Hüften gelbbraun, die Flügeldecken ganz bräunlichgelb oder ihr Aussenrand und ihre Spitze schwarz.

¹⁾ Die Gattung, welche von Wilhelm Schmidt auf das ♂ der *Nacerdes difformis* begründet wurde, erhielt erst später von Marseul den Namen *Lethonymus*, da sich im nachgelassenen Manuscripte Schmidt's kein Name für dieselbe vorfand. Suffrian bezweifelt in seiner Einleitung zu Schmidt's Revision der europäischen Oedemeriden ihre Berechtigung; und in der That unterscheidet sie sich von *Anoncodes* Schm. nur durch den eigenthümlichen Bau der Vorderbeine des einen Geschlechtes. In den beiden bekannten Katalogen der Käfer Europas von Marseul und von Stein und Weise nimmt *Lethonymus* zwischen *Stenaris* und *Chrysanthia* eine total verfehlte Stellung ein. Noch unglücklicher wurde diese Gattung von L. Fairmaire in Jacqu. du Val, Genera des Coléopt. d'Europe, II, p. 446 zwischen *Probosca* und *Chitona* placirt.

²⁾ Da Redtenbacher ursprünglich die *Necydalis adusta* Pz. für eine selbstständige Art hielt, gründete er auf dieselbe eine eigene Gattung *Pachychirus* (Gattungen der deutschen Käferfauna, 1845, p. 134). Bereits in der ersten Auflage seiner Fauna Austr. aber gibt er diese Gattung wieder auf und vereinigt nach dem Vorgange Schmidt's, wiewohl mit einigem Bedenken, *Necydalis adusta* Pz. und *Nec. collaris* Pz. als die beiden Geschlechter einer einzigen Art. Seither wurde gegen diese Vereinigung kein Einwand mehr erhoben, dennoch aber stellt Motschulsky (Bull. Mosc. 45, 2. p. 54) eine Gattung *Oedechira* auf, die wieder nur das ♂ der *Nec. adusta* und dessen Varietät *paradoxa* Fald. in sich schliesst, die also mit der Redtenbacher'schen Gattung *Pachychirus* zusammenfällt. Der Hauptcharakter dieser beiden coincidirenden Gattungen läge nach Redtenbacher und Motschulsky in dem Vorhandensein von zwei Enddornen an den Vorderschienen. Wie ich aber schon hervorgehoben habe, ist in Wirklichkeit nur ein Enddorn vorhanden, und es blieben somit nur habituelle Merkmale, die kaum zu einer generischen Trennung der *Nec. adusta* berechtigen und die sich überdies nur auf das eine Geschlecht beziehen.

♀ (*Necydalis collaris* Pz.) schwarz mit blauem Schimmer, Wurzel der Fühler, die Taster und Hüften gelbbraun. Das Halsschild, das Schildchen und das Abdomen röthlichgelb, die Flügeldecken röthlich gelbbraun, gewöhnlich mit schwarzer Spitze, oft auch mit schwarzen Seiten, selten schwarz und nur an der Basis und Naht röthlichgelb. Long. 7—15 mm. — Mitteleuropa *adusta* Pz.

Im Caucasus entwickelt sich *N. adusta* zu einer sehr auffälligen, im Allgemeinen grösseren und gewölbteren Rasse, die den Eindruck einer guten Art macht, aber durch Uebergänge vollständig mit der bei uns vorkommenden Form verbunden ist.

Bei den extremen Formen der ♂ (*Oedemera paradoxa* Fald.) sind die Vorderschenkel bedeutend verdickt und mit zwei starken, spitzigen Zähnen versehen. Der dritte Bauchring mit zwei hervorspringenden Querleisten, der vierte mit zwei tiefen, den Leisten des dritten correspondirenden Ausbuchtungen. Die Flügeldecken hinter den Schultern mit einem schwarzen, nach rückwärts verschälerten Längsstreifen. Die ♀ sind in der Färbung ausserordentlich variabel und bisweilen ganz so gefärbt wie die ♂. Kopf, Brust und Beine schwarz, das Halsschild bald ganz gelb, bald schwarz und nur der Vorderrand gelb oder ganz schwarz. Die Flügeldecken in dem einen Extrem lehmgelb mit schwarzer Spitze (*Anoncodes flaviventris* Fald.), im andern Extrem schwarz und nur an der Basis und Naht gelb oder röthlichgelb. (*Anoncodes axillaris* Mén.?). Das Abdomen rothgelb oder wie beim ♂ schwarz.

Xanthochroina n. g.¹⁾

Rothgelb, der Kopf mit Ausnahme des Mundes und die Flügeldecken bis auf einen grösseren oder kleineren gelb gefärbten Theil der Naht schwarzbraun. Die Fühler gegen die Spitze und das Abdomen mit Ausnahme des ersten und letzten Segmentes bräunlich. Kopf und Halsschild fein und zerstreut, die Flügeldecken etwas querrunzlig punktirt. Letztere durch das Fehlen erhabener Längslinien sehr ausgezeichnet. Long. 5·2 mm. — Frankreich (Toulon), Griechenland (Megara), Syrien (Beyrut).

Auberti Abeille.

¹⁾ *Xanthochroina* Ganglb. n. g.

Caput antice abbreviatum; oculi magni, reniformes, approximati; antennae breves, prozime oculos insertae, 11 articulatae, articulo secundo dimidio tertio vix breviori; pedes simplices, tibiae bispinosae.

Kopf nach vorne sehr verkürzt. Stirne von den nierenförmigen, gewölbten, grossfacetirten Augen bedeutend eingeengt. Fühler fast in der Ausrandung der Augen eingefügt, elfgliedrig, die Glieder verhältnissmässig dick, das zweite kaum kürzer als die Hälfte des dritten, das letzte ausgerandet. Letztes Glied der Kiefertaster beilförmig, jenes der Lippentaster dreieckig, Halsschild nach hinten verengt. Flügeldecken gleich breit, am Ende zugespitzt, ohne erhabene Längslinien. Vorderschienen mit zwei sehr schwachen Enddornen.

Diese Gattung ist durch den Habitus und durch die grossen, die Stirne einengenden Augen mit *Xanthochroa* verwandt, aber durch die zweidornigen Vorderschienen und den nach vorne sehr verkürzten Kopf wesentlich verschieden.

Ischnomera Stephens.*Asclera* Schmidt.

Die ♂ dieser Gattung besitzen ein messerförmiges, die ♀ ein beilförmiges Endglied der Kiefertaster.

1a. Halsschild gelbroth.

2a. Abdomen einfarbig.

3a. Dunkel grau- oder blaugrün, kurz und dicht anliegend grau behaart. Das Halsschild gelbroth mit drei tiefen Gruben. Flügeldecken sehr lang gestreckt, jede mit drei scharf hervortretenden Längslinien. Wurzel der Fühler und Taster an der Unterseite gelb. Long. 8—12 mm. — Europa. *sanguinicollis* L.

3b. Blaugrün, äusserst fein grau behaart. Das Halsschild gelbroth, kaum mit Spuren von Gruben. Flügeldecken mässig lang, mit sehr schwachen Längslinien. Taster und Fühler ganz dunkel. Long. 7—12 mm. — Frankreich, Spanien, Sicilien *xanthoderes* Muls.

2b. Abdomen an der Spitze rothgelb.

Graugrün mit dichter grauer Behaarung. Das Halsschild gelbroth mit drei tiefen Gruben. Flügeldecken breiter als bei *Ischnom. sanguinicollis*, mit ziemlich schwachen Längslinien. Das letzte Abdominalsegment ganz (♀) oder zum grössten Theil (♂) und das Pygidium gelbroth. Wurzel der Fühler und Taster an der Unterseite gelb. Long. 8—12 mm. — Sicilien, Türkei, Kleinasien, Caucasus *haemorrhoidalis* Schmidt.

1b. Halsschild mit dem übrigen Körper gleichfärbig.

4a. Abdomen einfarbig.

5a. Heller oder dunkler blau, blaugrün, graublau oder graugrün; glänzend bis glanzlos; äusserst fein anliegend grau behaart. Die Behaarung in der Regel wenig bemerkbar. Die ersten zwei Fühlerglieder und meist auch die Taster an der Unterseite gelb. Long. 6·5—10 mm. — Europa. *coerulea* L.

5b. Graublau, ziemlich matt, sehr fein und kurz weissgrau behaart. Die ersten zwei Fühlerglieder und die Taster an der Unterseite gelb. Von *Ischnom. coerulea* durch auffällig länger gestreckte, lineare Flügeldecken und viel feinere Punktirung verschieden. Long. 7·5—10·2 mm. — Pyrenäen.

cinerascens Pand.

4b. Abdomen an der Spitze rothgelb.

Dunkelblau oder dunkelgrün, matt, sehr fein und kurz anliegend weissgrau behaart; äusserst fein und dicht punktirt, die ersten zwei Fühlerglieder und die Taster an der Unterseite gelb. Die Spitze des Abdomens und das Pygidium rothgelb. Long. 8—10 mm. — *Ischnom. viridana* Reitter in lit. — Caucasus *Reitteri* n. sp.¹⁾

¹⁾ *Ischnomera Reitteri* Ganglb. n. sp.

Obscure cyanea vel obscure viridis, cinereo pubescens, opaca, densissime punctata, palpis basi, antennisque articulis duobus primis subtilis flavis, thorace inaequali, elytris lineis tribus obsolete, abdominis apice pygidioque rufis. Long. 8—10 mm. — Caucasus.

Durch die rothgelbe Spitze des Abdomens sehr leicht von den beiden vorhergehenden Arten zu unterscheiden.

Opsimea Miller.

Miller, Verh. d. zool.-botan. Ges. in Wien, T. XXX, p. 224.

Schwarz, schwach metallglänzend, mit sehr kurzer, aufrecht stehender, schwarzer Behaarung. Mandibeln gelb, Taster und Fühler ganz schwarz. Halsschild nach hinten etwas verengt, mit einem Querwulst in der Mitte, vor und hinter demselben eingedrückt; der Basaleindruck mit feiner Mittellängsleiste. Flügeldecken kaum gegen die Spitze verschmälert, äusserst dicht punktirt, matt, mit vier Längsnerven, von welchen der dritte oft undeutlich wird oder ganz fehlt. Beim ♂ die ersten zwei Hinterleibssegmente roth, beim ♀ das Abdomen roth, nur das letzte Segment und der Hinterrand des vorletzten schwarz. Long. 7 mm. — Dalmatien (Hohe Kapella), Kleinasien (Amasia) . . . *ventralis* Mill.

Oncomera Stephens.

Dryops Fabricius.

1a. Augen deutlich ausgerandet.

2a. Lang gestreckt, blass gelbbraun, fein behaart, die Stirne, die Seiten des Halsschildes und der Brust, die Basis des Hinterleibes und ein Ring vor der Spitze der Schenkel braun, Kopf und Halsschild ziemlich dicht und fein punktirt, letzteres mit drei Gruben, von welchen die beiden seitlichen durch einen medianen, bis zur Basalgrube reichenden Längskiel getrennt sind. Flügeldecken sehr langgestreckt, sehr gedrängt runzlig punktirt mit vier Längsnerven. Der zweite Nerv und der Randnerv reichen bis zur Spitze der Flügeldecken, der innerste spaltet sich in der Mitte gabelförmig und verschwindet so wie der dritte, hinter der Schulterbeule beginnende Nerv, der überhaupt nur schwach angedeutet ist, weit vor der Spitze. Long. 13—18 mm. — Mittel- und Südeuropa. *femorata* Fabr.

2b. Ganz blassgelb, fein behaart. Kopf und Halsschild beinahe glatt. Letzteres mit zwei tiefen Seitengruben und einer schwächeren Basalgrube, ohne medianen Längskiel. Flügeldecken weniger lang gestreckt als bei der vorigen Art, mit drei deutlichen, bis zur Spitze reichenden Längsnerven. Long. 11—14 mm. — Türkei. *flavicans* Fairm.

1b. Augen kaum ausgerandet.

Schwarz, Kopf, Halsschild, Basis des Abdomens, Fühler und Beine mit Ausnahme der braunen Spitze der Hinterschenkel röthlichgelb. Bisweilen zwei Makeln auf dem Halsschilde und die Stirne zwischen den Augen schwarzbraun. Kopf und Halsschild sehr schwach und sparsam punktirt, letzteres mit drei Gruben. Flügeldecken mit drei Längsnerven, sehr dicht runzlig punktirt, dicht mäusegrau behaart. Long. 7 mm. — Creta. *Oedemera murinipennis* Kiesw.¹⁾ *murinipennis* Kiesw.

¹⁾ Die Gattung *Oncomera* charakterisire ich im Gegensatz zu *Oedemera* nicht durch ausgerandete Augen, sondern durch die von den Augen bedeutend eingeengte Stirne; desshalb stelle ich *Oed. murinipennis* Kiesw. unter *Oncomera*.

Oedemera Olivier.

- 1 a. Grundfarbe der Flügeldecken gelb.
 2 a. Dritter Nerv der Flügeldecken bis zur Spitze vom Seitenrande getrennt.
 3 a. Flügeldecken an der Basis erzgrün, heller oder dunkler kupferglänzend, braun erzfarbig oder violett.
 4 a. Dunkel erzfarbig, glänzend, weiss behaart. Die ersten Fühlerglieder, die Wurzel der Schenkel und Schienen gelb, die Tarsen bräunlich. Halsschild mit einer Basalgrube und zwei grossen, tiefen, durch einen schmalen Längskiel getrennten Seitengruben. Die sehr stark nach hinten verschmälerten Flügeldecken blassgelb bis bräunlichgelb, gegen die Spitze dunkler, ihre Basis erzgrün, oder heller oder dunkler kupferglänzend, ihre Ränder, sowie der gegen die Spitze verschwindende, in der Mitte fast kielförmig hervortretende Mittelnerv dunkel erzfarbig. Der innerste Nerv der Flügeldecken kaum angedeutet oder fehlend. Hinterschenkel des ♂ sehr stark verdickt und gekrümmt. Long. 6—8 mm. — Spanien, Algier (*Oed. cuprata* Reiche) *basalis* Küst.
 4 b. Blauschwarz, grau behaart. Wurzel der Fühler und Taster, sowie die Vorder-schienen bräunlichgelb. Halsschild rothgelb, kaum punktirt, mit einer tiefen Basalgrube, zwei tiefen, durch einen schmalen Längskiel getrennten Seitengruben und einem tiefen Grübchen hinter der Mitte des Vorder-randes. Flügeldecken stark nach hinten verschmälert, rothgelb, Basis, Spitze und Aussenrand derselben braun erzfarbig oder violett. Abdomen hellgelb, beim ♂ die letzten zwei Segmente blauschwarz, beim ♀ (*Oed. maculiventris* Costa) jedes der Segmente, mit Ausnahme des letzten, mit einem blauschwarzen Fleck an den Seiten, das zweite und öfter auch das dritte Segment mit einem solchen auch in der Mitte. Hinterschenkel des ♂ sehr stark verdickt und gekrümmt. Long. 7.5—9 mm. — Sicilien.
melanopyga Schmidt.
 3 b. Flügeldecken ganz gelb oder am Aussenrande schwärzlichbraun.
 5 a. Letztes Fühlerglied einseitig ausgerandet.¹⁾ Hinterschenkel der ♂ stark verdickt. Halsschild der ♀ gelb.
 6 a. Die Wurzel der Fühler und die Beine gelb. Die Spitze der Hinterschenkel dunkel erzfarbig, die Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwarzbraun. Beim ♂ bisweilen die ganzen Hinterschenkel und die Spitze der Mittel-

¹⁾ Während des Druckes dieser Tabellen übersandte mir Dr. L. v. Heyden eine in diese Gruppe gehörige *Oedemera* aus Rumelien, welche er einst in einem einzigen weiblichen Exemplare von Dr. Michahelles erhalten hatte. Die Diagnose dieser bisher unbeschriebenen Art möge hier noch Platz finden.

Oed. brevipennis Ganglb. n. sp.

♀. *Aeneoviridis, thorace abdomineque capite concoloribus, antennis fuscis elytris flavo-testaceis, tibiis apice tarsisque infuscatis; antennarum articulo ultimo emarginato; elytris, brevibus postice attenuatis, costa tertia submarginati libera; abdominis segmento ultimo integro, pygidio emarginato.* Long. 9.5 mm. — Rumelia.

Prope Oed. brevicollis Schm. ponenda.

und Vorderschenkel dunkel erzfarbig, die Mittelschienen an der Spitze pechbraun. Beim ♀ bisweilen die ganzen Hinterschenkel und die Basis der Hinterschienen gelb.

Dunkel erzfarbig mit grünem Schimmer. Flügeldecken gelb, beim ♂ meist ihr Aussenrand und ihre Spitze schwarzbraun. Abdomen des ♀ gelb, mit einem schwarzen Mittelfleck an der Basis. Hinterschenkel des ♂ stark gekrümmt, ihr Innenrand gerade. Long. 8—11 mm. — Europa.

Podagrariae L.

Oedemera sericans Muls., auf welche man sub 18a gewiesen wird, ist eine auf Corsica und in Südfrankreich vorkommende Varietät der *Oed. Podagrariae* mit heller oder dunkler schwarzgrün gefärbten Flügeldecken. Das ♂ dieser Varietät ist schwarzgrün erzfarbig, die Wurzel der Fühler, die Vorder- und Mittelschenkel bis auf die dunkle Spitze röthlichgelb; das ♀ von derselben Farbe wie das ♂, aber auch das Halsschild, das letzte Segment des Abdomens, sowie eine Makel zu den Seiten des ersten und vierten Abdominalsegmentes und die Wurzel der Hinterschenkel röthlichgelb. Seltener ist auch das Halsschild schwarzgrün erzfarbig (*Oed. incerta* Muls.). — Mir liegen drei von Leder im Caucasus gesammelte ♂ der *Oed. Podagrariae* vor, welche bis auf die Fühlerwurzel, die Vorderschienen und einem gelbbraunen Längswisch hinter den Schultern ganz dunkel schwarzgrün gefärbt sind (var. *obscura* m.).

6b. Wurzel der Fühler bräunlich oder gelb. Beine dunkel, die Schienen der Vorder- und Mittelbeine bräunlich oder gelb.

7a. Dunkel erzfarbig mit grünem Schimmer. Wurzel der Fühler und die Vorderschienen bräunlich. Flügeldecken röthlichgelb. Hinterschenkel des ♂ stark gekrümmt, ihr Innenrand in der Mitte fast zahnartig hervortretend. Abdomen des ♀ schwarz, der äusserste Seitenrand und das letzte Segment desselben röthlichgelb. Long. 8—10 mm. — Türkei, Kleinasien *penicillata* Schmidt.

7b. ♀ dunkel erzfarbig, die drei ersten Fühlerglieder an der Unterseite, die Schienen der Vorder- und Mittelbeine und die Spitze der Hüften gelb. Halsschild und Flügeldecken bleichgelb, Abdomen ganz schwarz. ♂ unbekannt. Long. 9·5 mm. — Istrien. *Oed. ventralis* Schmidt.¹⁾

Schmidtii Gemm.

5b. Letztes Fühlerglied nicht ausgerandet, gegen die Spitze stark verengt. Hinterschenkel der ♂ wenig verdickt, Halsschild der ♀ schwarz.

8a. Schwarz erzfarbig, die Wurzel der Taster und Fühler und die Schienen gelb. Bisweilen die Mittel- und Hinterschienen, mit Ausnahme ihrer Basis, bräunlich. Zweites Fühlerglied deutlich kürzer als der dritte Theil des dritten Fühlergliedes. Halsschild kurz, breiter als lang oder

¹⁾ Da der Name *Oed. ventralis* bereits 1832 von Ménétré an eine transcaucasische Art vergeben worden war, änderte Gemminger *Oedemera ventralis* Schm. in *Oedemera Schmidtii*. Ich sah von dieser Art nur das Schmidt vorgelegene Original-Exemplar, das mir von Dr. Friedvaldszky zur Ansicht gütigst mitgetheilt wurde.

höchstens so lang als breit, hinter der Mitte stark eingeschnürt. Flügeldecken einfarbig gelb (*Oed. tibialis* Luc.) oder an den Seiten bis zum dritten Längsnerv schwärzlich. Der erste Längsnerv parallel zum zweiten, nicht gegen die Naht gebogen. Beim ♀ das letzte Abdominalsegment und die Basis und Mitte der beiden vorhergehenden Segmente rothgelb. Long. 8—10 mm. — Unteritalien, Sicilien, Algier. *brevicollis* Schmidt.

- 8b. Schwarzblau, die Wurzel der Taster und Fühler und die Vorderschienen gelb. Zweites Fühlerglied fast ein Drittel so lang als das dritte. Halsschild etwas länger als breit, hinter der Mitte stark eingeschnürt. Flügeldecken gelb, an den Seiten bis zum dritten Längsnerv schwarz; selten fehlt dieser schwarze Seitenrand ganz oder theilweise. Der erste Längsnerv gegen die Naht gebogen. Beim ♀ das Abdomen rothgelb, jedes Segment an den Seiten mit einer schwarzgrünen Makel. Long. 8—10 mm. — Südfrankreich, Spanien (*Oedem. flavimana* Schmidt).

simplex Linné.

- 2b. Dritter Nerv der Flügeldecken nach hinten mit dem Seitenrande verschmolzen.

9a. Flügeldecken einfarbig gelb.

10a. Long. 8—11 mm. Hinterschenkel des ♂ stark verdickt.

- 11a. Schwarz erzfärbig, Fühlerwurzel und Flügeldecken gelb. Kopf des ♂ zwischen den Augen stark ausgehöhlt, auf dem Scheitel flach, mit einer ziemlich deutlichen kielförmigen Erhabenheit in der Mitte, die Augen sehr stark aufgetrieben. Halsschild des ♂ hinten so breit wie vorne, hinter der Mitte kaum zusammengeschnürt, der Vorderrand gerundet, vorgezogen, der Hinterrand in der Mitte deutlich ausgerandet. Beim ♀ das letzte Abdominalsegment rothgelb. Long. 8—10 mm. — Italien, Türkei, Griechenland, Caucasus *similis* Schmidt.

- 11b. Schwarz erzfärbig, Fühlerwurzel und Flügeldecken gelb. Kopf bei beiden Geschlechtern zwischen den Augen flach, auf dem Scheitel mässig gewölbt und daselbst in der Mitte zuweilen mit einer undeutlichen kielförmigen Erhabenheit, die Augen mässig hervorgetrieben. Das Halsschild vorne breiter als hinten, hinter der Mitte stark zusammengeschnürt, der Vorder- rand in der Mitte kaum vorgezogen, der Hinterrand gerade, bei grösseren Stücken in der Mitte etwas ausgerandet. Abdomen des ♀ schwarz, an den Seiten äusserst schmal gelb gesäumt. Long. 8—11 mm. — Europa. (*Oedem. flavescens* L.) *femorata* Scop.

- 10b. Long. 6 mm. Hinterschenkel des ♂ mässig stark verdickt. Schwarzblau, erstes Fühlerglied an der Unterseite bräunlichgelb. Kopf und Halsschild äusserst dicht runzlig punktirt, fast glanzlos. Flügeldecken blassgelb. Abdomen des ♀ rothgelb, mit einem medianen schwarzen Längsfleck. — Karamanien, Syrien, Andalusien? (Rosenhauer, Thiere Andalusiens.)

flavipennis Schmidt.

- 9b. Flügeldecken blass gelbbraun, ihre Basis und ihre Ränder schwarz. Blauschwarz, Halsschild kurz, hinter der Mitte nur schwach eingeschnürt.

Flügeldecken stark nach der Spitze verschmälert; Hinterschenkel des ♂ mässig verdickt; Abdomen des ♀ an den Seiten mehr oder minder breit gelb gesäumt. Long. 8—10 mm. — Mittel- und Südeuropa. (*Oed. marginata* Fabr.) *subulata* Oliv.

Frivaldszky beschreibt eine Varietät der ♀ der *Oed. subulata* als var. *vittata*. (Magy. Tud. Akad. math. és term. Közl. XIII, p. 325.) Dieselbe ist ganz schwarz, nur ein schmaler Längsstreifen an der Naht der Flügeldecken ist gelb. Comitát Krasso in Südungarn.

- 1b. Grundfarbe der Flügeldecken dunkel.
- 12a. Letztes Fühlerglied einseitig ausgerandet.
- 13a. Hinterschenkel des ♂ verdickt. Flügeldecken fast immer gegen die Spitze verschmälert.
- 14a. Epistom ohne Mittelfurche.
- 15a. Pygidium bei beiden Geschlechtern tief ausgerandet. Graublau, blaugrün oder graugrün fein grau behaart, die ersten drei Fühlerglieder an der Unterseite gelb. Die Flügeldecken beim ♂ nach hinten bedeutend verschmälert, beim ♀ fast gleichbreit. Abdomen des ♀ blos an den Seiten breit rothgelb oder rothgelb und nur an der Spitze schwarz. Long. 11 bis 13 mm. Larg. 2·2—2·9 mm. — Frankreich, Italien, Ungarn, Russland, Sibirien *lateralis* ¹⁾ Schmidt.
- 15b. Pygidium nicht oder nur schwach ausgerandet.
- 16a. Halsschild kaum punktirt, ausser den drei normalen Gruben noch mit einer vierten vorderen Mediagrube. Die vier kreuzförmig gestellten Gruben in ihrem Grunde glatt und glänzend.
Dunkelblau oder dunkelgrün fein und kurz behaart; die ersten zwei Fühlerglieder an der Unterseite gelb. Halsschild kurz, vorne bedeutend verbreitert, hinten stark zusammengeschnürt, sein Vorderrand nicht vorgezogen. Flügeldecken gegen die Spitze stark verschmälert, mit sehr scharf hervortretenden Nerven. Long. 9—12 mm. — Frankreich, Alpen, Caucasus.
tristis Schmidt.
- 16b. Halsschild deutlich punktirt oder gekörnt, ohne vordere Mediagrube.
- 17a. Der dritte Nerv der Flügeldecken nach hinten vom Seitenrande deutlich getrennt.
- 18a. Der grösste Theil der Vorder- und Mittelbeine oder wenigstens die Vorder-schieneu gelb, vide sub 6a. *Oed. Podagrariae* var. *sericans* Muls.
- 18b. Vorderbeine ganz dunkel.
- 19a. Fühler an der Wurzel bräunlichgelb; Vorderrand des Halsschildes deutlich vorgezogen, die verdickten Hinterschenkel des ♂ an der Basis stark gekrümmt.
- 20a. Dunkelblau oder blaugrün fein grau behaart, die Hinterschenkel mit Ausnahme ihrer schwarzen Spitze fast immer rothgelb. Halsschild kaum

¹⁾ Von *Oed. caucasica* Kol. liegt mir ein von Kolenati selbst an das k. k. zoologische Hofmuseum gesendetes Pärchen vor. Nach diesen typischen Exemplaren ist *Oed. caucasica* Kol. identisch mit *Oed. lateralis* Schmidt.

- länger als breit, mit kielförmig erhabener Mittellinie. Beim ♂ das erste Segment, beim ♀ die ersten drei oder vier Segmente des Abdomens mit Ausnahme des in der Mitte schwärzlichen Hinterrandes rothgelb. Long. 7—8.5 mm. — Italien, Dalmatien, Griechenland. *rufofemorata* Schmidt.
- 20b. Dunkelblau oder grün fein grau behaart; Beine und Abdomen mit dem übrigen Körper gleichfärbig. Halsschild länger als breit, wenigstens beim ♀ mit kielförmig erhabener Mittellinie. Long. 7—9 mm. — Italien, Dalmatien (*Oed. brevicornis* Schn. monstr.). . . *cyanescens* Schmidt.
- 19b. Fühler ganz schwarz, Vorderrand des Halsschildes kaum vorgezogen. Die verdickten Hinterschenkel des ♂ an der Basis nur wenig gekrümmt. Dunkelblau oder erzfarbig, sehr fein behaart. Halsschild kurz, beinahe breiter als lang, hinter der Mitte kaum eingeschnürt. Long. 8—10 mm. Spanien *unicolor* Schmidt.
- 17b. Dritter Nerv der Flügeldecken nach hinten mit dem Seitenrande verschmolzen.
- 21a. Blau, blaugrün, grün, goldgrün oder goldig kupferroth, oben fein und anliegend, unten zottig gelblichgrau behaart. Die Wurzelglieder der Fühler an der Unterseite und die Wurzel der Vorderschienen gelb. Halsschild länger als breit, in der Mitte stark zusammengeschnürt, grob runzlig punktirt. Hinterschenkel des ♂ sehr stark verdickt und gekrümmt. Long. 8—11 mm. — Mittel- und Südeuropa (*Oed. coerulea* L.)
nobilis Scop.
- 21b. Schwarz fein grau behaart, die ersten Fühlerglieder an der Unterseite gelblich. Halsschild so lang als breit, hinter der Mitte stark zusammengeschnürt, seine Oberfläche vorne deutlich gekörnt. Hinterschenkel des ♂ mässig verdickt, stark gebogen. Long. 6—8 mm. — Spanien, Frankreich, Italien, Dalmatien, Griechenland *atrata* Schmidt.
- 14b. Epistom mit einer medianen Längsfurche.
Heller oder dunkler erzfarbig, grün oder grünlichblau, sehr fein behaart. Wurzel der Fühler und die ganzen Vorderbeine oder wenigstens der grösste Theil derselben gelb. Halsschild länger als breit, hinter der Mitte stark eingeschnürt, mit drei grossen tiefen Gruben. Flügeldecken mit starken Längslinien. Hinterschenkel des ♂ sehr stark verdickt und gekrümmt. Long. 5—9 mm. — Europa *flavipes* Fabr.
- 13b. Hinterschenkel in beiden Geschlechtern einfach; Flügeldecken sehr lang, schmal, überall gleich breit.
Schwärzlich mit blauem Schimmer, fein grau behaart. Die Wurzel der Fühler, die Taster, beim ♂ die Vorderbeine bis auf die Schenkelwurzel, die Aussenkante der Schienen und die Tarsen, beim ♀ die ganzen Vorderbeine und die Schenkel der Mittel- und Hinterbeine mit Ausnahme ihrer Basis röthlichgelb. Halsschild wenig länger als breit, hinter der Mitte mässig zusammengeschnürt, vorne und an der Basis längsrunzlig. Der dritte Nerv der Flügeldecken hinten mit dem Seitenrande verschmolzen.

- Long. 8—13 mm. — Frankreich, Italien, südliches Oesterreich, Ungarn, Dalmatien. (*Stenaxis* Schmidt¹⁾ *annulata* Germ.
- 12b. Letztes Fühlerglied nicht ausgerandet.
- 22a. Dritter Nerv der Flügeldecken bis zur Spitze deutlich vom Seitenrande getrennt.
- 23a. Flügeldecken mit gelber Spitze.
Grün erzfärbig, sehr kurz behaart. Fühler, Taster, der grösste Theil der Beine, Hinterrand des Halsschildes, Spitze der Flügeldecken und beim ♀ auch das letzte Abdominalsegment gelb. Epistom mit einer Mittelfurche, Hinterschenkel des ♂ mässig verdickt und gekrümmt. Long. 7—8 mm. — Südeuropa *barbara* Fabr.
- 23b. Flügeldecken einfarbig.
- 24a. Dunkelblau oder blaugrün, dicht grau behaart; das Halsschild rothgelb; die Wurzel der Fühler, die Taster, die Vorderschienen und die Vorderfüsse gelb. Halsschild sehr kurz, breiter als lang, hinter der Mitte stark eingeschnürt, kaum punktirt. Flügeldecken nach hinten kaum verengt. Hinterschenkel des ♂ ziemlich stark verdickt, aber wenig gekrümmt. Long. 7—9 mm. — Frankreich, Deutschland, Schweden, Ungarn, Griechenland *croceicollis* Sahlb.
Oedem. Sarmatica Moraw. von *Sarepta* ist wohl nur eine Varietät der *Oed. croceicollis*; sie unterscheidet sich von dieser durch mattgrüne Körperfärbung, tiefere Grübchen des Halsschildes und rothgelber Färbung der beiden letzten Abdominalsegmente des ♀.
- 24b. Dunkelgrün metallisch; Abdomen röthlichgelb, das dritte und vierte Segment desselben an der Spitze und das ganze fünfte Segment schwarzbraun. Halsschild so lang als breit, hinter der Mitte eingeschnürt, runzlig punktirt. Flügeldecken gegen die Spitze nicht verschmälert, ausser den drei normalen Nerven noch mit einem vierten, hinter der Schulter beginnenden. Hinterschenkel in beiden Geschlechtern einfach. Long. 6·5 mm. — Corsica *quadrinervosa* Reiche.
- 22b. Dritter Nerv der Flügeldecken nach hinten mit dem Seitenrande verschmolzen.
- 25a. Hinterschenkel des ♂ verdickt, Pygidium und letztes Abdominalsegment des ♀ ausgerandet, dunkel- oder schmutzigrün, grau behaart; Kopf und

¹⁾ Schmidt unterscheidet seine Gattung *Stenaxis* von *Oedemera* durch das verkehrt kegelförmige, an der Spitze abgestutzte Endglied der Lippentaster (bei *Oedemera* ist es dreieckig), durch die sehr langen, schmalen, gleich breiten Flügeldecken und die einfachen Hinterschenkel des ♂. Da Fairmaire (Jacquelin du Val, Genera des Coléopt. d'Europe, III, p. 449) in der Bildung der Kiefertaster keinen stichhaltigen Charakter fand, erweiterte er folgerichtig den Umfang der Gattung *Stenaxis*, indem er in dieselbe auch *Oed. lurida* und *Oed. quadrinervosa*, zwei durch nicht verdickte Hinterschenkel des ♂ und durch kaum verschmälerte Flügeldecken ausgezeichnete Arten, mit einbezog. Dadurch erscheint *Stenaxis* blos durch zwei Charaktere begründet, die gesondert auch in der Gattung *Oedemera* auftreten und von welchen der eine nur für das ♂ von Bedeutung ist. Es kann daher diese Gattung weder im Sinne Fairmaire's, noch im Sinne Schmidt's aufrecht erhalten werden.

- Halsschild dicht runzlig punktirt, das letztere kurz, vorne stark verbreitert, hinter der Mitte stark zusammengeschnürt. Flügeldecken kaum gegen die Spitze verschmälert. Long. 8—12 mm. — Europa. *virescens* L.
- 25b. Hinterschenkel des ♂ nicht verdickt; Pygidium des ♀ kaum, das letzte Abdominalsegment nicht ausgerandet. Der vorigen Art äusserst ähnlich, aber bedeutend kleiner, das Halsschild vorne weniger verbreitert. Long. 5—7 mm. — Europa (*Oedemerina* Costa) *turida* Marsh.¹⁾
- Die beiden von A. Costa in der Fauna del regn. di Nap. beschriebenen Arten: *Oed. angusticollis* und *Oed. pusilla* blieben mir unbekannt. Ich erlaube mir, unten die Diagnosen derselben anzuführen.²⁾

Chrysanthia Schmidt.

Die Arten dieser Gattung sind sämmtlich schön metallisch grün oder goldgrün; sehr stark punktirt.

- 1a. Halsschild mit vertiefter Mittellinie.
- 2a. Die drei ersten Fühlerglieder an der Unterseite und die Taster gelb. Hinterhüften des ♂ in einen scharfen, nach unten gerichteten Zahn verlängert; Stirne und Scheitel gewölbt; Vorderschienen gelb. Long. 5—10 mm. — Europa *viridissima* Linné.
- 2b. Fühler und Taster ganz schwarz, Hinterhüften des ♂ einfach.
- 3a. Beine ganz schwarz; alle Schenkel des ♂ stark verdickt; Stirne und Scheitel flach. Long. 8—11 mm. — Caucasus. Kiesenwetter in Schneider und Leder, Beiträge zur Kenntniss der caucasischen Käferfauna, p. 256, Taf. V, Fig. 41 *planiceps* Kiesw.
- 3b. Schenkel an der Basis röthlichgelb, beim ♂ wenig verdickt. Stirne und Scheitel kaum gewölbt. Long. 6—9 mm. — Griechenland. *varipes* Kiesw.
- 1b. Halsschild ohne vertiefte Mittellinie.

¹⁾ In Syrien kommt eine der *Oed. turida* sehr nahestehende Art vor, deren ♂ aber verdickte Hinterschenkel besitzen. Dr. L. v. Heyden übersandte mir vor Kurzem diese Art als *Oed. turida* var. *crassipes* Abeille. Ich bemerke, dass *Oed. crassipes* Abeille weder als Varietät der *Oed. turida* noch als Zwergform der *Oed. virescens* aufgefasst werden darf, dass wir es vielmehr mit drei einander sehr ähnlichen, aber durch die Forcepsbildung der ♂ wohl unterschiedenen Arten zu thun haben.

²⁾ *Oedemeru angusticollis* Costa.

Oed. nigra subaenea, pubescens, filiformis, pronoto angusto, postice satis constricto, parum profunde trifoveolato; elytris testaceis, basi margineque omni nigro-aeneis; ♂ femoribus posticis modice incrassatis subrectis; ♀ abdominis lateribus testaceis. Long. 3 $\frac{1}{4}$ lin., lat. $\frac{1}{2}$ lin.

Oedemera pusilla Costa.

Oed. supra cuprea, subtus cum pedibus aenea, cinereo parce pubescens, antennarum basi, palpis, pedibusque anticis partim testaceis, pronoto latitudine paulo longiore, postice valde constricto et transverse sulcato, medio bifoveolato; ♂ femoribus posticis modice incrassatis, parum arcuatis. Long. 2 $\frac{1}{2}$ lin., lat. $\frac{2}{3}$ lin.

Von der äusserst ähnlichen *Oed. flavipes* durch den Bau des Halsschildes und die nur mässig verdickten, wenig gekrümmten Hinterschenkel des ♂ verschieden.

- 4a. Fühler, Taster und Beine ganz schwarz; Vorderrand des Halsschildes in der Mitte tief, der Hinterrand vor dem Schildchen schwach dreieckig ausgerandet. Long. 7 mm. — Andalusien, Oran. . . *superba* Reitter.
- 4b. Wurzel der Fühler und Taster und die Beine gelb, Spitze der Schenkel und Schienen, sowie die Tarsen schwarzbraun. Vorder- und Hinterrand des Halsschildes ausgebuchtet. Long. 5—8 mm. — Europa. *viridis* Schmidt.

Probosca Schmidt.

- 1a. Halsschild mit dicht gedrängten, sehr groben, genabelten Punkten.
- 2a. Grün erzfärbig mit dichter, anliegender, oben gelblichgrauer, unten silberweisser Behaarung. Wurzel der Fühler, Taster und Beine gelb. Augen ziemlich tief ausgerandet. Halsschild gewölbt, jederseits vor der Mitte mit einem sehr flachen Eindruck, nach hinten geradlinig verengt, hinter der Mitte nicht zusammengeschnürt. Flügeldecken gewölbt, mit zwei schwach hervortretenden Längslinien. Long. 7—10 mm. — Frankreich, Italien *viridana* Schmidt.
- 2b. Bleigrau mit blauem Schimmer, oben dünner, unten dichter grau behaart. Letztes Fühlerglied und die äusserste Spitze des Abdomens gelblich. Augen ziemlich tief ausgerandet. Halsschild flach gewölbt, jederseits vor der Mitte mit einem sehr seichten Eindruck, nach hinten beim ♀ geradlinig verengt, beim ♂ hinter der Mitte deutlich eingeschnürt. Flügeldecken flach gewölbt, mit zwei schwach hervortretenden Längslinien. Long. 7—10 mm. — Spanien. *Prob. plumbea* Suffr. . *unicolor* Küst.
- 1b. Halsschild mit gedrängten, mässig groben, einfachen Punkten, oder fein und zerstreut punktirt.
- 3a. Flügeldecken mit gleichmässiger oder an der Naht dichter Behaarung.
- 4a. Kopf und Halsschild ziemlich grob und gedrängt punktirt. Grünlichgrau oder blau mit bleigrauem Schimmer, dicht anliegend weissgrau behaart. Mund, Wurzel der Fühler und Schienen gelb, beim ♀ die Hinterschienen dunkel. Augen ziemlich tief ausgerandet. Halsschild viel länger als breit, nach hinten abgeflacht, vorne mässig erweitert, in der Mitte stark eingeschnürt, jederseits vor der Mitte mit einer Quergrube und vor der Basis mit einer medianen Längsgrube. Flügeldecken wenig gewölbt, schmal, mit zwei sehr schwachen Längslinien. Long. 7—10 mm. — Türkei, Griechenland. *incana* Schmidt.
- 4b. Kopf und Halsschild fein und zerstreut punktirt.
- 5a. Grünlichgrau mit metallischem Schimmer, dicht anliegend weissgrau behaart; Mund, Fühler, Schienen und Tarsen gelbbraun. Augen beim ♂ schwach, beim ♀ deutlicher ausgerandet. Halsschild so lang als breit, vorne stark erweitert, hinter der Mitte eingeschnürt, wenig abgeflacht, mit einer vertieften Mittellinie und jederseits vor der Mitte mit einer

- ziemlich tiefen Quergrube. Flügeldecken ohne Spur von Längslinien. Long. 7—9 mm. — Südrussland *cinerea* Motsch.¹⁾
- 5b. Dunkel metallisch, Flügeldecken blauschimmernd, weissgrau behaart. Taster, Fühler und Beine dunkel. Augen am Innenrande nicht ausgerandet, nur abgeflacht. Halsschild länger als bei *Prob. cinerea*, ohne Mittelfurche. Flügeldecken mit zwei schwachen Längslinien, die Naht durch dichtere Behaarung weiss. Long. 6—10 mm. — Caucasus (*Chitona Sieversii* Kiesenwetter in: Schneider und Leder, Beiträge zur Kenntniss der caucasischen Käferfauna, p. 257, Taf. V, Fig. 42 . . *Sieversii* Kiesw.²⁾
- 3b. Flügeldecken mit weiss behaarten Binden oder Längsstreifen.
- 6a. Metallisch braun, oben mit bräunlicher, unten mit silbergrauer feiner Behaarung. Die Seiten des Halsschildes, das Schildchen, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken und zwei Querbinden auf denselben grauweiss behaart. Die Wurzel der Taster und Fühler und die Beine röthlichgelb; Spitze der Schenkel und Schienen sowie die Tarsen dunkel. Long. 7—10 mm. — Spanien, Sardinien. (*Chitona variegata* Germ.)
connexa Fabr.
- 6b. Metallisch braun, oben mit bräunlicher, unten mit silbergrauer Behaarung. Die Seiten des Halsschildes, das Schildchen, der Naht- und Seitenrand der Flügeldecken und vier Längslinien auf denselben grauweiss behaart. Wurzel der Taster und Fühler, sowie die Beine rothgelb. Unterseite der Schenkel, Spitze der Schienen und die Tarsen dunkel. Long. 7—10 mm. — Spanien. (*Chitona strigilata* Suffr.) *ornata* Küst.

Stenostoma Latreille.

Metallisch grün oder blau, fein grau behaart, der Mund, die Wurzel der Fühler und die Beine röthlichgelb. Kopf und Halsschild mit wenig gedrängten seichten Punkten. Flügeldecken grobrunzlig punktirt, mit drei Längsnerven. Long. 6—10 mm. — Frankreich, Spanien, Italien, Dalmatien. (*Sten. rostratum* Fabr.) *coceruleum* Petagna.

¹⁾ Diese Art ist wahrscheinlich mit *Probosca (Nacerdes) fucata* Fald. (Faun. Transc. II, p. 139, t. 4, fig. 3) identisch. Siehe hierüber J. Faust, Beitr. zur Kenntn. der Käfer des europ. und asiat. Russlands. Horae soc. ent. Ross. XII, 1876, p. 330.

²⁾ Die Gattung *Chitona* Schm. soll sich von *Probosca* durch ein dreieckiges Endglied der Lippentaster und durch nicht ausgerandete Augen unterscheiden. Da, wie Kiesenwetter, l. c. richtig bemerkt, der erstere Unterschied nicht Stich hält, und da sich alle Uebergänge von den stark nierenförmigen Augen der *Probosca incana* ♀ bis zu den ganz runden Augen der *Chitona connexa* finden, lässt sich diese Gattung nicht aufrecht erhalten.

NE. *Chitona Cretica* Fairm. blieb mir unbekannt. Dieselbe scheint der *Probosca cinerea* Motsch. sehr nahe zu stehen; ihre Diagnose lautet:

Chitona, elongata, convexa, obscure aenea, sat dense griseo-pubescent, epistomate, palpis, antennarum articulis 2 et 3, tibiis anticis tarsisque 2 anterioribus, unguiculis exceptis, flavo-testaceis, antennis fuscis; capite prothoraceque tenuiter punctulatis, hoc elongato, ante medium unguistato, antice transversim et postice impresso; elytris basi truncatis, apicem versus angustatis, apice ispe obtuse rotundato; ♂ pedibus posticis longioribus, tibiis leviter sinuatis. Long. 8 mm. — Creta.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren Iva \(Oedemeridae\). 97-116](#)